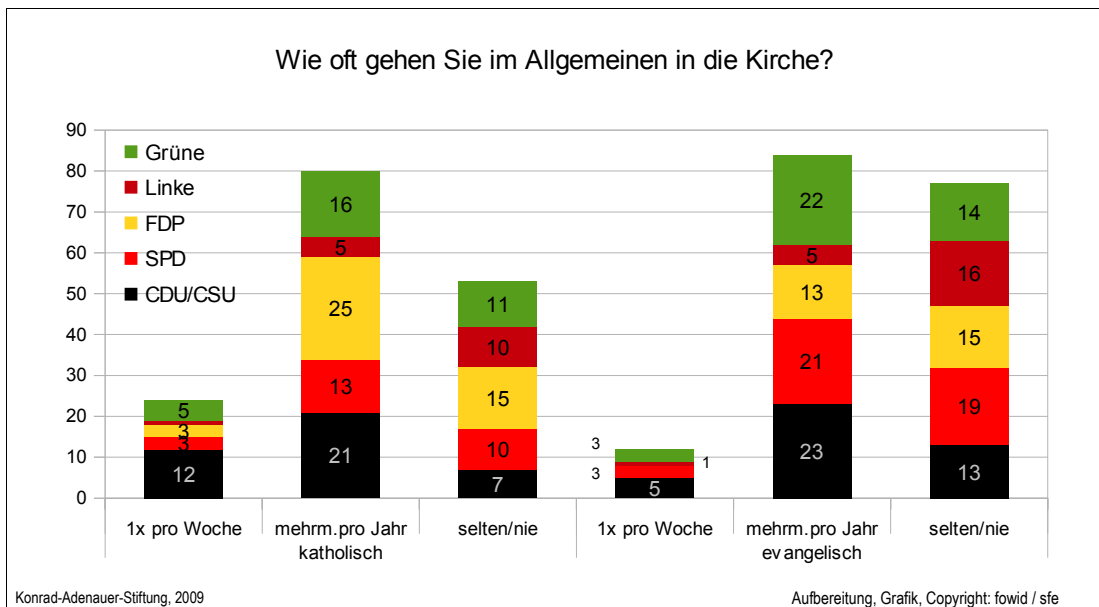


In dieser Umfrage der Konrad-Adenauer-Stiftung (2009) wird deutlich, dass in der Anhängerschaft der Unionsparteien Katholiken und Protestanten über- und Konfessionslose unterrepräsentiert sind. Bei Wählern von SPD und Grünen sind etwas mehr Protestanten als Katholiken zu verzeichnen. Jedoch sind sich die Anhängerschaften der Parteien in konfessioneller Hinsicht verhältnismäßig ähnlich, wenn es auch im Umfeld von Wahlen zu ungewöhnlichen Schwankungen kommen kann.

Aus den Wahlergebnissen nach 2009 ergeben sich beispielsweise keine Anzeichen von einer dauerhaften oder gar gestiegenen Anbindung von Katholiken an die FDP, die im Vorfeld der Bundestagswahl 2009 signifikant war. Die Anhängerschaft der Linken hat eine klare kontinuierliche konfessionelle Prägung, die sich auch in der Umfrage findet: 56 Prozent der Anhänger der Partei sind konfessionslos (Durchschnitt Parteien: 24 Prozent). Sie ist somit überwiegend die Partei der Konfessionslosen.



Auch in Bezug auf des Kirchgangs Häufigkeit beweist die Anhängerschaft der Linken, dass sie sehr kirchenfern ist. Nur 2 Prozent gehen regelmäßig in die Kirche. Bei der Wählerschaft der Union sind es zwar mehr, jedoch auch nur 17 Prozent, d. h. nur etwa jeder Sechste geht mindestens einmal wöchentlich zur Kirche. Knapp drei Viertel (43 Prozent) gelegentlich. Bei allen Wählerschaften der Parteien dominiert die Gruppe mit einer mäßigen Bindung zu den Kirchen (ca. drei Viertel). Bei den Anhängern

von CDU/CSU ist die größte Gruppe mit der stärksten religiösen Bindung zu finden (31 Prozent). Im Bevölkerungsdurchschnitt sind dies nur 17 Prozent.

<i>Welcher Konfession oder Glaubensgemeinschaft gehören Sie an?</i>					
Konfession	CDU/CSU	FDP	Grüne	SPD	Linke
katholisch	40	43	32	26	17
evangelisch	41	28	39	42	22
keine	16	25	25	24	56
andere	3	4	4	8	5

<i>Kirchgang (nur Katholiken und Protestanten): Anteil an der Gesamtwählerschaft</i>					
Kirchgang	CDU/CSU	FDP	Grüne	SPD	Linke
regelmäßig	17	3	8	6	2
gelegentlich	43	38	38	34	10
selten/nie	20	30	25	28	26

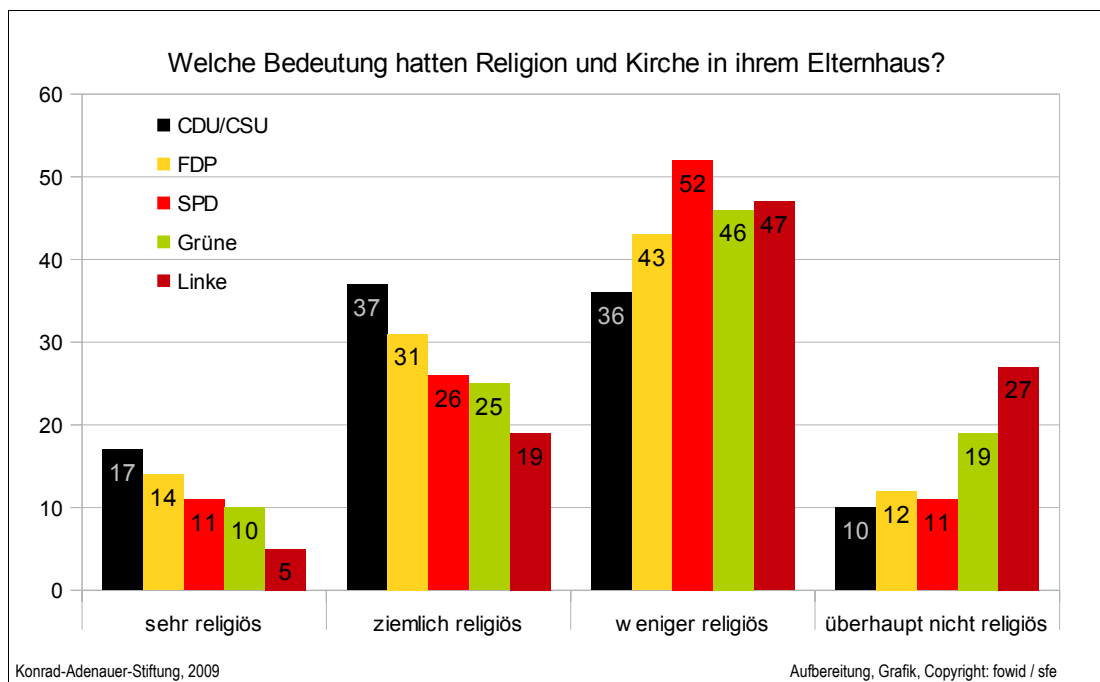
Umfrage: Konrad-Adenauer-Stiftung 2009

Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche? - Mehrmals in der Woche, einmal in der Woche, mindestens einmal im Monat, mehrmals im Jahr oder nie?

Konfession und Kirchgang		CDU/CSU	SPD	FDP	Linke	Grüne
katholisch	mind. 1 x wöchentlich	12	3	3	1	5
	mehrm. im Jahr	21	13	25	5	16
	seltener/nie	7	10	15	10	11
evangelisch	mind. 1 x wöchentlich	5	3	0	1	3
	mehrm. im Jahr	23	21	13	5	22
	seltener/nie	13	19	15	16	14

Fehlende Werte zu 100 %: keine Angabe/weiß nicht,
30 % der Befragten, die konfessionslos sind oder einer anderen Glaubensrichtung angehören wurden nicht befragt.

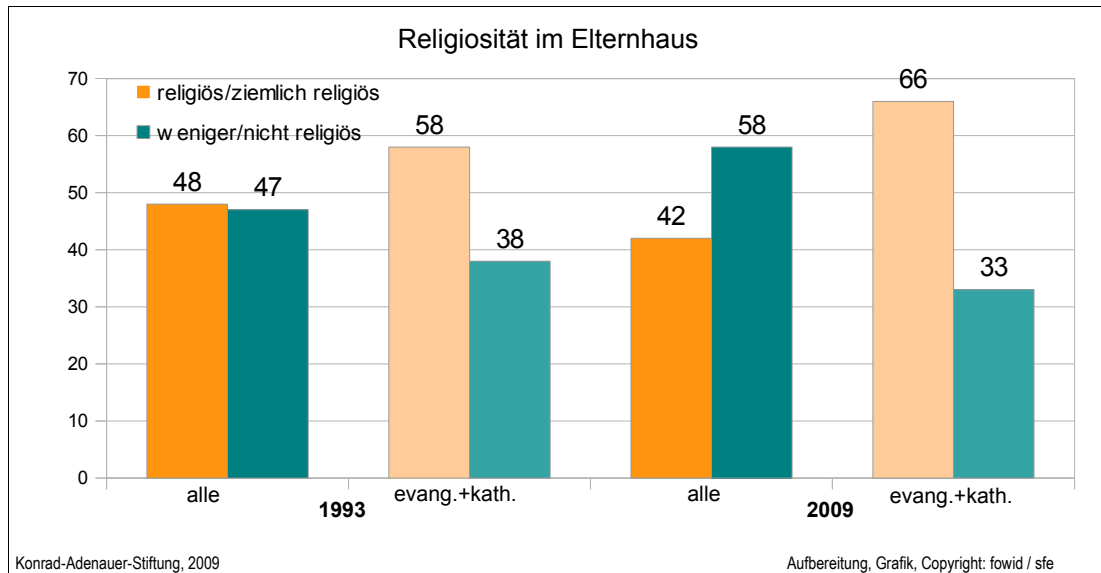
Umfrage: Konrad-Adenauer-Stiftung, 2009



Es gibt einige Unterschiede in Bezug der Herkunft der Wähler. Bei den Unionsanhängern kommen 54 Prozent aus einem sehr oder ziemlich religiösen Elternhaus, bei den Linken Wählern sind dies nur 24

Prozent. Andererseits kommen 74 Prozent der Linken Wähler aus einem nicht oder weniger religiösen Umfeld und von diesen Wählern bezeichnen nur 24 Prozent ihr Elternhaus als religiös. Bei den Wählern der FDP, SPD und Bündnisgrünen kommen jeweils mehr als die Hälfte aus nichtreligiösen Elternhäusern.

Interessant ist der diesbezügliche Vergleich zum Jahr 1993.



Während der Anteil der religiösen Wähler aus religiösem Elternhaus generell zwischen 1993 und 2009 abgenommen und der der nichtreligiösen zugenommen hat, ist der Prozentsatz der evangelischen und katholischen Wähler, die aus einem religiösen Elternhaus kommen in diesem Zeitraum gestiegen.

Im Verlauf der letzten 16 Jahre ist der Anteil derer, die im Elternhaus keine religiöse Prägung mehr erfahren haben stetig angestiegen. Mittlerweile stammen 58 Prozent aus einem nicht-religiösen Elternhaus. Dennoch ist der Einfluss des Elternhauses auf die religiösen Grundeinstellungen deutlich wirksam.

Welche Bedeutung hatten Religion oder Kirche in Ihrem Elternhaus? Kommen Sie aus einem sehr religiösen, ziemlich religiösen, weniger religiösen oder überhaupt nicht religiösen Elternhaus?

	CDU/CSU	SPD	FDP	Linke	Grüne
sehr religiös	17	11	14	5	10
ziemlich religiös	37	26	31	19	25
weniger religiös	36	52	43	47	46
überhaupt nicht religiös	10	11	12	27	19

Umfrage: Konrad-Adenauer-Stiftung, 2009

Religiosität im Elternhaus	1993		2009	
	Alle	katholisch+ evangelisch	Alle	katholisch+ evangelisch
sehr religiös	13	16	13	23
ziemlich religiös	35	42	29	43
weniger religiös	33	32	43	30
überhaupt nicht religiös	14	6	15	3

Umfrage: Konrad-Adenauer-Stiftung, 2009

Quelle:

- Konrad-Adenauer Stiftung 2012, „Religion, Kirchen und Gesellschaft“; Dr. Viola Neu, Umfrage vom 7. bis 17. Dezember 2009, Anzahl der Interviews in den alten Bundesländern: 2006; in den neuen Ländern: 986